

erreichen nicht selten, bei Reproduktionen hervorragender Bilder oder bei besonderen Anlässen, Auflagen von ähnlicher Höhe. So wurden z. B. gelegentlich der Hochzeit des Prinzen von Wales von der betreffenden Nummer, die aus drei Bogen bestand, eine Auflage von 310 000 Exemplaren gedruckt, also 930 000 Bogen in acht Tagen, wohl die größte Quantität, die jemals innerhalb einer Woche gedruckt wurde.

Die Zahl der jetzt bestehenden illustrierten Zeitungen in England ist verhältnißmäßig sehr gering und keine der übrigen kommt den genannten zwei Hauptblättern gleich. Es erschien „The Ladies Newspaper“, eine illustrierte Zeitung, die für Damen bestimmt sein sollte, jedoch bald in ein Modeblatt verwandelt wurde, als welches es jetzt unter dem Titel „Queen“ die erste Stelle einnimmt. Ähnlich diesem ist die neueste illustrierte Zeitung „The Ladies Pictorial“. Das den zwei Hauptblättern am nächsten stehende Blatt, d. h. in Bezug auf künstlerische Ausstattung, ist „The Pictorial World“ das zuerst als ein 3 Pence-Blatt gegründet, aber später erweitert und auf 6 Pence erhöht wurde.

Für die Freunde des Sports, des Theaters und der Kunst erscheint eine recht gute illustrierte Zeitung zu 6 Pence unter dem Titel „Illustrated Sporting and Dramatic News.“ Die übrigen illustrierten Blätter sind als solche unbedeutend. Von wöchentlichen Zeitungen, die gelegentlich illustrierte Artikel bringen sind u. A. zu nennen: „Vanity Fair“ (1 sh.), eines der bedeutendsten sog. „Society-Papers“, d. i. Klatschblätter aus der und für die feine Gesellschaft, welches in jeder Nummer kolorierte Kartons bringt, Karikaturen hervorragender Männer der Zeit; „Society“ und neuerdings das „Pall-Mall Budget“ (3 Pence), eine wöchentliche Ausgabe der liberalen „Pall-Mall Gazette“.

Als letzte illustrierte Zeitung will ich endlich noch die „Illustrated Police News“ nennen, welche Schreckensthaten, Gräuelszenen und Polizeinachrichten bringt und sich durch seine abscheulichen Bilder hervorthut.

### Miscellen.

Aus Frankreich. — Im Anschluß an die in Nr. 285 d. Bl. v. v. J. mitgeteilte Notiz über die Verzollung der in Frankreich importierten Bücher sendungen ist zu melden, daß nach einer im Journal officiel vom 2. Dez. 1884 enthaltenen Bekanntmachung diejenige vom 16. November 1884 dahin modifiziert worden ist, daß vom 1. Januar 1885 an die Verifikation der für Paris bestimmten Bücherpakete nicht mehr im Ministerium des Innern, 176, rue de l'Université, sondern in Paris im „Bureau central des douanes, rue de l'Entrepot, 14, vorgenommen wird. Für Paris hat sich also nur der Ort der Verifikation geändert.

Augenblicklich sind folgende Zollämter dem ausländischen Buchhandel geöffnet: Dunkerque, Lille, Valenciennes (Nord), Givet (Ardennes), Longwy, Pagny-sur-Moselle, Avricourt (Meurthe-et-Moselle), Belfort (Haut-Rhin), Besançon, Villers, Pontarlier (Doubs), Bellegarde (Ain), Modane (Savoie), Vintimille, Nice (Alpes-maritimes), Marseille (Bouches-du-Rhône), Bastia, Ajaccio (Corse), Cerbère (Pyrenées-Orientales), Hendaye, Bayonne (Basses-Pyrenées), Bordeaux (Gironde), Nantes, S. Nazaire (Loire-Inférieure), S. Malo (Ile-et-Vilaine), Granville (Manche), Le Havre, Rouen, Dieppe (Seine-Inférieure), Boulogne, Calais (Pas-de-Calais), Paris (Seine).

Aus England. — Am 20. November vor. J. wurde in der Vorstandssitzung der Booksellers-Provident-Institution zu London die Verteilung von 120 £ 8 sh. an 65 Mitglieder und Witwen solcher beschlossen. Diese Buchhändlervereinigung verfügt jetzt über 30 000 £ und zählt nicht ganz 390 Mitglieder. Die Mitgliedschaft erlangt man durch Einzahlung von 21 £, während auf den Kopf, bei der jetzigen Mitgliederzahl, 77 £ fallen.

Prämierung. — Auf der Nationalausstellung zu Turin im Jahre 1884 ist die „Associazione Tipografico-Libraria Italiana“ mit der goldenen Medaille ausgezeichnet worden.

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Zeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Herford, 31. Dezember 1884.

[350] P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mitteilung, daß ich die von mir am hiesigen Platze betriebene Sortimentsbuchhandlung heute meinem langjährigen Mitarbeiter,

**Herrn Hermann Wolff**

von hier, ohne Aktiva und Passiva verkauft habe.

Die Remittenden gingen bereits an die Herren Verleger zurück, Disponenden sind nicht gestellt. Die Saldi werden von mir ordnungsmäßig gedeckt.

Ich kann Ihnen Herrn Hermann Wolff, der übrigens seinen Bedarf bar zu beziehen gedenkt, als einen fleißigen und strebsamen Mann in jeder Beziehung bestens empfehlen.

Meinen kleinen Verlag führe ich unter unveränderter Firma fort und behalte mir vor, Ihnen über meine ferneren geschäft-

lichen Unternehmungen demnächst Mitteilung zu machen.

Mit Hochachtung

**F. Essmann jun.**

[351] Herford, 31. Dezember 1884.

P. P.

Unter höflicher Bezugnahme auf das vorstehende Cirkular des Herrn F. Essmann jun. beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen, daß ich dessen am hiesigen Platze bestehende Sortimentsbuchhandlung heute ohne Aktiva und Passiva übernommen habe und unter der Firma

**Hermann Wolff**

fortführen werde.

Meinen Bedarf gedenke ich gegen bar zu beziehen.

Herr Otto Klemm in Leipzig hatte die Güte für mich die Vertretung dort beizubehalten; er wird stets im Stande sein, meine Barpakete einzulösen.

Mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehlend

Hochachtend

**Hermann Wolff.**

[352] Um vielfachen Verwechslungen mit ähnlich lautenden Firmen vorzubeugen, firmiere ich vom 1. Januar 1885 nicht mehr:

**Emil Baensch Verlag (H. Bredow),**

sondern nur:

**H. Bredow in Leipzig.**

Ich bitte von dieser Änderung gef. Notiz zu nehmen.

Leipzig, 1. Januar 1885.

**H. Bredow.**

### Verlagsveränderung.

[353]

Aus dem Verlage des Herrn Joseph Solowicz in Posen ging mit heutigem Tage in den meinigen über:\*)

**Kriebel, Dr. W.,** Stadtschulinspektor, Ausgangspunkte und Ziele des geometrischen Unterrichts in der mehrklassigen Volksschule.

Ich bitte bei Bedarf gefälligst von mir zu verlangen.

Breslau, 31. Dezember 1884.

**E. Morgenstern,** Verlagsbuchhändler.

\*) Wird bestätigt: Joseph Solowicz.